



Ausgabe: 05 - 2023

Blätter aus St. Georg

Mai 2023 | Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e. V. | www.buergerverein-stgeorg.de



POLIZEIPRÄSENZ IN ST. GEORG

Foto: Werner Delasauce

Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

zum immerhin 12. Mal hat der Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. die AHOI Events mit der Durchführung des Stadtfestes St. Georg beauftragt. Wieder soll die sprichwörtliche Vielfalt des Stadtteils auf dem Fest ihren Ausdruck finden. Das gelingt vor allem, weil viele Gruppen, Vereine und Kultureinrichtungen aus dem Stadtteil St. Georg einbezogen werden.

Nach meiner Wahrnehmung wollen die Menschen feiern, sich wieder treffen und miteinander Spaß haben. Und genau das können Sie auf dem Stadtfest St. Georg am 27. und 28. Mai 2023 ab 10 Uhr bis in die Nacht tun. Neben den unterschiedlichsten kulinarischen Köstlichkeiten und vielen kulturellen Angeboten kann man sich auch über die verschiedenen Stadtteilaktivitäten informieren.

Der Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. stellt sich genauso vor, wie die Polizei oder die Asklepios Klinik St. Georg, die ihren 200. Geburtstag feiert.



Der Bürgerverein zu St. Georg wünscht Ihnen allen gutes Wetter, viel Freude beim Feiern und ein friedliches, buntes Stadtfest St. Georg. Unser Dank geht an AHOI Events für die tolle Planung und Umsetzung des Stadtfestes!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Markus Schreiber". The signature is written in a cursive, flowing style.

Markus Schreiber
Vorsitzender Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
M: 0160 - 15 13 285

Polizeipräsenz in St. Georg

Die Polizei dein Freund und Helfer

Ja klar (oder nicht?). Ganz selbstverständlich rufen wir die Polizei oder sogar „unseren“ Polizisten, wenn wir in Not sind oder unberechtigte Unbill erfahren: bei Lärmbelästigungen, Unfällen, Bedrohung, Einbrüchen, Diebstahl, Raub, Überfällen oder wenn wir eine hilflose Person finden und vieles mehr. In meist aller kürzester Zeit kommt sie dann zu uns. Beruhigt uns, schützt uns, ermittelt, ruft andere Notdienste. Auch der Personenschutz gefährdeter Personen gehört zu ihren Aufgaben. Ja sie schützt sogar Demonstrationen vor Angriffen. Die Polizei gibt uns darüber hinaus Ratschläge zu unserem präventiven Schutz, macht Verkehrsunterricht z.B. für Schulanfänger und begleitet liebevoll unseren jährlichen Laternenumzug. Für unser Sicherheitsgefühl insbesondere der Alten, der Frauen und Kinder ist die Polizei präsent. So erhöht sie unsere Lebensqualität.

Die Polizei unser Ordnungshüter

Seit ewigen Zeiten und überall auf der Welt haben sich die Menschen Regeln für ihr Zusammenleben gegeben, meist Gesetze oder Verordnungen, mindestens informelle Absprachen. Nur dadurch kann Gewalt, die pure Macht des Stärkeren, Unfriede und Willkür verhindert werden. Und zu allen Zeiten gibt es Einzelne oder Gruppen, die diese Vereinbarungen verletzen, missachten oder sogar für ihre persönlichen Vorteile ins Gegenteil verkehren und ausnutzen. Für sie ist die Polizei kein Freund. Aber solange es diese Regeln gibt, gibt es auch Wächter für ihre Einhaltung, und nicht nur im Straßenverkehr. Die Gesellschaften brauchten diese Hüter schon immer zu ihrem Schutz, für ein geordnetes, womöglich harmonisches Zusammenleben. Natürlich ist dies ein schwieriges, oft problematisches Feld. Wo sind die Grenzen? Sind sie klar erkenntlich und allgemein anerkannt? Die Ordnungshüter wurden in der Geschichte für die Macht der Herrschenden immer wieder missbraucht, und wer-

den es vielerorts auch heute noch. Bei uns heute nicht mehr.

Die Polizei hat – zumindest bei uns – das Monopol zur Gewaltanwendung

Auch dies ist ein problematisches Feld ihrer Arbeit. Ein ungeliebtes Recht, aber leider notwendig. Es reicht von einfacher körperlicher Gewalt, Schlagstöcken über Pfefferspray o.ä. bis hin zur Anwendung von Schusswaffen. Niemand sonst darf diese Mittel einsetzen, außer im extremen Fall zur Selbstverteidigung, zum Selbstschutz (Ausnahme Pfefferspray). Leider tauchen immer wieder Menschen, Gruppen oder Organisationen auf, die dieses Monopol der Polizei nicht anerkennen und sogar für sich selbst in Anspruch nehmen. Die Autorität der Polizei wird von ihnen abgelehnt. Es kommt zu Gerangel und Schlimmerem. Hier ist für die einzelne Polizistin den einzelnen Polizisten die Angemessenheit zu beachten. Zugegeben nicht immer einfach und oft konfliktbehaftet.

Die Polizei besteht aus Menschen

Menschen sind fehlbar, haben Nerven. In angespannten Situationen können diese Menschen auch falsch oder übertrieben reagieren, eben nicht ganz angemessen. Das ist absolut menschlich und muss soweit irgend möglich vermieden werden. Aufklärung in alle Richtungen und gute Schulung sind unabdingbar. Im Ganzen aber sind wir unserer Polizei zu Dank verpflichtet, denn sie leistet Wichtiges und Schwieriges für unsere Gesellschaft und das nahezu immer fehlerfrei.

Martin Streb

Besuch im PK 11

Einmal im Jahr besucht der Bürgerverein das Polizeikommissariat 11 am Steindamm. Das haben wir schon mit dem Revierleiter Olaf Sobotta gemacht, mit seinem Nachfolger Christian Penack und jetzt mit Jörg Biese, der seit Sommer letzten Jahres das Revier leitet. Diese Besuche sollen dazu dienen, dass einerseits die Polizei direkte Informationen aus dem Stadtteil bekommt und andererseits wir die Sicht der Polizei erläutern bekommen. Herr Biese erläuterte uns mit seinem Stellvertreter Henry Ehlert, einigen bürgernahen Beamten und dem für Drogendelikte zuständigen Mitarbeiter zunächst die Lage aus seiner Sicht. Er ging insbesondere auf den Hauptbahnhof, den Hansaplatz und die Situation am Drob Inn ein. Im Bezug auf Randständige sagte er, dass die Polizei gegen „horizontales Lagern“, sprich also größere Lager auf der öffentlichen Wegefläche die damit dem Allgemeingebrauch entzogen würde, vorgehen würde, Und in der Tat hat dieses Phänomen in letzter Zeit deutlich abgenommen. Vor dem Drob Inn gäbe es sehr wohl starke Aktivitäten der Polizei. Von den Mitgliedern des Bürgervereins aus dem Bereich der Bremer Reihe und dem Hansaplatz wurden massive Beschwerden über Probleme in den Hauseingängen vorgetragen. Teilweise würde man weder in seine Häuser noch aus ihnen heraus kommen. Oder es gäbe Streit bis hin zu körperlichen Auseinandersetzungen. Herr Biese nahm dieses Thema auf und versprach, seine Beamtinnen und Beamten dafür zu sensibilisieren, beim Vorbeigehen die im Hauseingang Sitzenden anzusprechen, damit auch in der Bremer Reihe und am Hansaplatz stressfrei die eigenen Wohnungen verlassen und aufgesucht werden können. Insgesamt ein guter Austausch, der regelmäßig wiederholt werden wird.

Markus Schreiber



St. Georger Notapotheken

Nachtdienst:

24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter

Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 · 20099 Hamburg

Telefon 040-24 53 50

Nachtdienst: 24.06.2023

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

Telefon 040-24 50 44

Nachtdienst: 17.04.2023

Apotheke am Lohmühlenpark

Ilker Iskin

Steindamm 105 · 20099 Hamburg

Telefon 040-28 00 48 49

Nachtdienst: 25.04.2023

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquaria

Lange Reihe 38

20099 Hamburg (St. Georg)

Telefon 040 / 24 77 15

buchhandlung@dr-wohlers.de



Neuausrichtung Stadtteilbeirat St. Georg

Zusammenkunft am 05. April 2023 in der Paula der Heinrich-Wolgast-Schule.

Zunächst eine Klarstellung. Der Stadtteilbeirat St. Georg sollte und wird nicht aufgelöst. Er soll allerdings neu aufgestellt werden, mit dem Ziel Bürgerinnen und Bürger, die bisher in der Regel nicht an den Sitzungen teilnahmen, zu motivieren sich aktiv einzubringen. Dabei sind vor allem Jugendliche (oder junge Erwachsene), Familien mit Kindern, Menschen mit migrantischem Hintergrund und auch bereits bisher mit Stimmrecht ausgestatteten Gruppen gemeint. Allerdings hat der Hauptausschuss der Bezirksversammlung bereits am 31. Jan. 2023 kurzfristig, ohne weitere Begründung und ohne Information der Mitglieder des Stadtteilbeirats, dessen Sitzungen für 2023 abgesagt. Das war mehr als unglücklich und hat zu Irritationen und Verärgerungen geführt.

Deutlich über hundert Personen (130 plus) waren gekommen, um die für sie wichtige Institution des Stadtteilbeirates lebendig zu erhalten. Die Leitung der Sitzung übernahm Frau Diekmann von der Lawaetz-Stiftung, kompetente Ansprechpartnerin aus dem Bezirksamt war Frau Lill, Regionalbeauftragte für drei Stadtteilbeiräte, eröffnet wurde die Aussprache von Oliver Sträter (SPD, Bürgerverein). U.a. schlägt er vor, Sitzungen nur von und mit Jugendlichen (Schulen, Schorsch) und von und mit Migranten zu organisieren. Abgeordnete der SPD, CDU, FDP, Grünen und der Linken waren anwesend.

Der Hauptausschuss hat die Lawaetz-Stiftung damit beauftragt ein neues Konzept zu erarbeiten. Es wurde von den Anwesenden versichert, dass dies in Absprache mit den Bürgerinnen und Bürgern St. Georgs geschehen soll. Der Verfügungsfond soll von 16.000,-, auf 20.000,- Euro erhöht werden. Die nächste öffentliche Arbeitssitzung soll noch vor oder unmittelbar nach der Sommerpause stattfinden.

Die Sitzung wurde in zwei Abschnitte unterteilt. Zunächst die Aufarbeitung der Vergangenheit und des Ärgers über den bisherigen Ablauf und dann die Erörterung der Neuausrichtung. In der lebhaften Diskussion mit vielen Personen aus dem Plenum wurde fast durchgängig die Neuausrichtung mit den o.g. Zielen befürwortet. Martin Streb vom Bürgerverein St. Georg trug -wie auch andere -persönliche Wünsche vor.

1. Mindestens 6 Sitzungen per Anno (manche fordern 10)
2. Vorsitz und Sitzungsleitung von einer Bürgerin oder einem Bürger aus St. Georg (von den meisten abgelehnt)
3. Organisation, Einladung, Protokoll: Lawaetz-Stiftung
4. Maximale Dauer der Sitzungen 2,5 Stunden (vielfach an-

geregt nur 2 Stunden)

5. Rederecht für alle Anwesenden

6. Redezeit der Anwesenden je Beitrag maximal 5 Minuten (von manchen nur 3 Minuten gewünscht)

7. Je Anwesender/Anwesendem nur zwei eigene Beiträge/Anträge je Sitzung

8. Keine Parteien-/Vereine-Gruppen-Beschimpfungen und -Auseinandersetzungen

9. Keine persönlichen Angriffe/Beschimpfungen/Auseinandersetzungen

10. Beiträge und Themen strikt auf St. Georg bezogen, nicht global, nicht national (nicht allgemein befürwortet)

11. Voranmeldung der Beiträge/Themen spätestens 14 Tage vorher bei Lawaetz

12. Abstimmung nur durch stimmberechtigte Mitglieder (keine Doppelabstimmungen) (von den meisten Anwesenden abgelehnt)

13. Stimmberechtigte nur aus St. Georg (ähnlich der bisherigen Praxis aber max. 12-13 Gruppen)

Nach Abschluss der sehr umfangreichen, sachlichen Diskussion mit jeweils nur kurzen Beiträgen (und nach 2,5 Stunden, ein Vorgeschmack auf die Zukunft?) wurde das Plenum gebeten auf vorbereiteten Karten Ideen, Vorschläge und Wünsche in Stichworten zu formulieren. Davon wurde reichlich und eifrig Gebrauch gemacht. 6 oder 7 Stellwände wurden eng vollgeplastert mit den Kartonen zu drei Themen. Lawaetz versprach alle auszuwerten und fotografierte aus diesem Grunde die Stellwände. Das dürfte eine umfangreiche und interessante Arbeit werden, wenn sich auch etliche der Anregungen ähnelten.

Wir sind gespannt auf das Ergebnis dieser Arbeit.

Martin Streb

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de


GOLDSCHMIEDE SILVIA SELIGER
aus eigener Meisterwerkstatt
 Wir feiern
20 Jahre
 2003 - 2023

Darum gibt es im Mai
20% Jubiläumsrabatt
(außer auf Bestellungen und Handwerksleistungen)

Goldschmiedemeisterin Silvia Seliger
 Koppel 106 • 20099 Hamburg • Tel. 040/ 455902
 www.silvia-seliger.de • silvia.seliger@web.de

Öffnungszeiten Di-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr

„Breakfast in Green“

Monet hatte 1863 und als Antwort darauf Monet 1865 jeweils das Gemälde „Frühstück im Grünen“ gemalt. Beide sind im Musée d'Orsay ausgestellt. 160 Jahre später am 17. April 2023 organisierten die Umweltorganisation BUND, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club ADFC und das Bündnis Parents for Future in der Langen Reihe ein „Frühstück in grün“. Also nicht im Grünen, dafür aber in grüner Kleidung. Traumhafter hätte das Wetter kaum sein können und es kamen hunderte Anwohner mit mitgebrachten Decken, Tischen und natürlich Frühstück. Da aber, gerade von den Anwohnern, nicht viele den Beruf des Försters ausüben, hatte auch nicht jeder grüne Kleidung im Kleiderschrank. Das tat der wunderbaren friedlichen Stimmung aber keinen Abbruch.

Michael M. Busse



| | | |
|---|---|---|
| GOLDSCHMIEDE Koppel 106 • 20099 HH silvia.seliger@web.de |  SILVIA SELIGER Tel 040-455902 www.silvia-seliger.de |  |
| Anfertigungen • Reparaturen • Umarbeitungen • Unikatschmuck in eigener Meisterwerkstatt | | |
| Öffnungszeiten: Di-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-14 Uhr | | <i>Wiedereröffnung</i> |

Wohnen in St. Georg!

Der Stadtteil St. Georg als Wohnort ist in den letzten Jahren, bzw. schon seit Jahrzehnten, immer beliebter geworden. Er ist stadtnah, lebendig, reich an Lokalen mit Speisenangeboten aus fremden Ländern. Die Einwohnerzahl ist sehr gestiegen und hieraus ergibt sich die Nachfrage nach Wohnraum mit akzeptablem Mietzins. Diesem Wunsch folgend wurden zum Teil über 100 Jahre alte Häuser modernisiert und, mit neuem Komfort ausgestattet, teuer vermietet.

Es gibt aber in St. Georg „günstigen“ Wohnraum, und zwar in den fünf Stiftungen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, älteren und auch hilfsbedürftigen Menschen eine Wohnung zu geben, die ihren Ansprüchen gerecht wird. Im Nachfolgenden sind diese aufgeführt.

Das älteste Stift ist die Gemeinnützige Amalie-Sieveking-Stiftung, gegründet im Jahr 1832 von der Namensgeberin. In den Jahren nach der Gründung wurden mehrere Häuser errichtet, auch heute werden noch Bauten renoviert bzw. entstehen neu. Zur Zeit wohnen dort 90 BewohnerInnen weitere 70 öffentlich geförderte Wohnungen sind im Bau. Der Gesamtkomplex des Stifts befindet sich im „Stiftsviertel“, d.h. zwischen Alexanderstraße, Minenstraße und Stiftstraße und in direkter Nachbarschaft mit dem Sengelmannheim und dem ehemaligen Hartwig-Hesse-Witwenstift. Auf dem Stiftsgelände befindet sich noch die neu geschaffene Unterkunft der gemeinnützigen Hinz&Kunzt Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH. Hier ist ein Haus geschaffen für Verwaltungs- und Aktionsräume, für Obdachlose, auch Ehemalige, es gibt Gemeinschaftswohnungen für 2 bis 3 Personen, Selbstversorgung ist möglich, auch eine 2 1/2-Zimmerunterkunft ist für Flüchtlinge da.

Das Heinrich-Sengelmann-Heim, Stiftstraße 50, wurde 1956 erbaut. Durch den Neubau in den Jahren 2003 bis 2006 wurde eine Seniorenunterkunft mit 95 Plätzen in 87 Einzelzimmern mit Bad und 4 Doppelzimmern geschaffen. Barrierefreier Zugang, Aufenthaltsräume mit zahlreichen Sitznischen, ein attraktiver Innenhof, zwei Dachterrassen und ein Wintergarten laden zum gemütlichen Aufenthalt ein. Vollstationäre und Kurzzeitpflege für Senioren in allen Pflegestufen wird geboten, sowie vielseitige Beschäftigungen.

Gegenüber von diesem Heim befindet sich die Hartwig-Hesse-Stiftung, ehemals Hartwig-Hesse Witwen-Stift.

Durch Abriss einiger baufälliger Häuser wurde ein großes Areal zwischen Stiftstraße und Alexanderstraße geschaffen. Mehrere Bauten mit Senioren-Wohnungen, Gemeinschafts- und Verwaltungsräumen entstanden. Der Komplex ist durch Grün- und Beetanlagen offen gestaltet. Ein Kindergarten befindet sich auch auf dem Gelände.

Das fünfte Objekt in der Reihe der Stiftungen ist die Heerlein- und Zindler-Stiftung. Sie befindet sich nicht im Stiftsviertel, sondern in der Koppel, in der Nähe der Kirche am Spadenteich. Das Stift wurde 1883 von der Witwe und der Tochter des Gründers August Heerlein erbaut und mit dem Nötigsten ausgestattet. Durch Modernisierung und Anpassung an die Notwendigkeiten für ältere BewohnerInnen wurden gravierende Neuerungen durchgeführt. Im Juli 2021 wurde in einer Presseinformation hierüber ausführlich berichtet, auch in den Blättern aus St. Georg, Heft 10/21. Durch die Umbauten wurden neue Wohnmöglichkeiten geschaffen, die das Leben für Kranke, Behinderte und Demente erleichtern sollen und ein gepflegtes Leben auch im Alter sichern. Die RollstuhlfahrerInnen, die „Dachschwalben“, leben in einer WG im Dachgeschoss des Großen Gartenhauses, und im „Haus für Morgen“ wohnen Personen, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen intensive Betreuung brauchen. Im Wohnkonzept SUN, befindet sich eine Pflegegemeinschaft für Personen mit Demenz oder ohne Angehörige. Gemeinsam stellen sie sich den täglichen neuen Herausforderungen mit Unterstützung und in Kooperation mit dem Heerlein-Zindler-Stift.

Neben diesen Wohnmöglichkeiten bestehen nach wie vor im Kleinen Gartenhaus und auch vereinzelt im Großen Gartenhaus Wohnungen für Einzelpersonen oder Paare. Hier wird „Servicewohnen“ angeboten, ein ambulanter Pflegedienst kann gerufen werden.

H. Johanna Schirmer

Das privat finanzierte
Dampfschiff „St. Georg“
soll endlich auch mal
in St. Georg anlegen
dürfen, finden wir!

WIR LIEBEN DIESES
GOLDENE LICHT°

Schiefer & Co.

EDELMETALL-SCHEIDEANSTALT SEIT 1923

HAMBURG ST. GEORG

Balance, Fitness, Flexibilität

Sie wollen fit und beweglich für ihren Alltag sein? Da helfen ihnen unsere guten Gymnastikübungen in freundschaftlicher Gemeinschaft. Für Mitglieder des Bürgervereins sind diese preisreduziert, Neuzugänge sind erwünscht.

Montags von 17:00 - 18:00 Uhr bieten wir in der Regel im Pavillon der Heinrich-Wolgast-Schule eine Fitness-Stunde an. Hier wird mit Yogaelementen der Schwerpunkt auf Balance und Gelenkigkeit gelegt. Die Gruppe besteht schon seit 40 Jahren. Bei Musikbegleitung kann jeder sein Tempo finden. In netter Atmosphäre und lockerer Sportbekleidung treffen wir uns, um unsere körperliche Verfassung zu bewahren und zu stärken.

Bitte stimmen sie sich ab unter der Tel.-Nr.: 0176-78100828, wir freuen uns auf sie.

Edeltraut Schlüter, Undine Fuchs



CARTIER THE GREAT

NEU in St. Georg Museum Bellachini

WITTUS WITT

Zaubermuseum Bellachini

Fr–So 11 –17 Uhr, Do 11-21 Uhr
Jeden Freitag Zaubershow 21 Uhr
Karten: abc@wittuswitt.de
040 41 54 26 74

Unsere Leistungen:
Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege

**Leben im
Heinrich-Sengelmann-Haus**

Alten- und Pflegeheim
der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Stiftstraße 50
20099 Hamburg

Tel. 040 / 28 40 56 30
Kontaktaufnahme gerne auch per Mail
ruttorf@hsh.diakoniestiftung.de

**Selbstbestimmt leben
in einem zweiten Zuhause**

Zentral in Hamburg, in der Nähe zur Außenalster, liegt die moderne **Tagespflege** der Hartwig-Hesse-Stiftung – mitten im **Parkquartier Hohenfelde**. Individualität sowie Selbstbestimmung stehen bei der Versorgung und Betreuung jedes einzelnen Gastes bei unserer Arbeit im Vordergrund. Lernen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages kennen. Gern informieren wir Sie ausführlich.

Kontakt vor Ort:
Tagespflege
Parkquartier Hohenfelde
Mühlendamm 31, 22087 HH
info@hartwig-hesse-stiftung.de
www.hartwig-hesse-stiftung.de
Tel.: 040 / 53 45 99 70
Leitung: Mareike Kobel

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Nutzen Sie gerne die Möglichkeit eines kostenlosen Probetages.

Nachruf auf Wolfgang Ketelsen

Auf meinem Tisch steht das Bild von Benny, dem kleinen Rehpinscher, der seit ca. zehn Monaten in unserem Haus wohnt. Er ist das ganze Glück von meiner Nachbarin Susanne. Wolfgang Ketelsen hat sich so über den kleinen Hund gefreut, dass er Bilder von ihm gemalt hat, für Susanne und mich. Zu der Zeit war Wolfgang schon sehr krank, konnte nicht mehr aufstehen, lag nur noch im Bett. Am 18. Februar dieses Jahres ist er friedlich eingeschlafen, die Krankheit hat ihn besiegt.

So lange er noch zeichnen und schreiben konnte, tat er, was er noch konnte, aber er wurde immer schwächer. In einem kleinen Büchlein machte er noch Notizen, schrieb Betrachtungen aus seinem Leben nieder und vieles Anderes, was ihn bewegte. Er schrieb über seine Statistentätigkeit als Kind am Schauspielhaus Hamburg, über seinen Vater, der dort Gewandmeister war, oft hat er ihn in seiner Werkstatt besucht.

Als Statisten gesucht wurden, bewarb er sich und trat als sechstes Gespenst oder als fünfter Zwerg in Märchenstücken auf. Seine schauspielerischen Fähigkeiten waren wohl nicht so enorm und er gab diese Tätigkeit auf. Aber "Kunst" musste es sein und so konzentrierte er sich auf die Malerei, war Mitglied bei den Montagsmalern, hat von 1983 an viele Ausstellungen gemacht bzw. war dar-

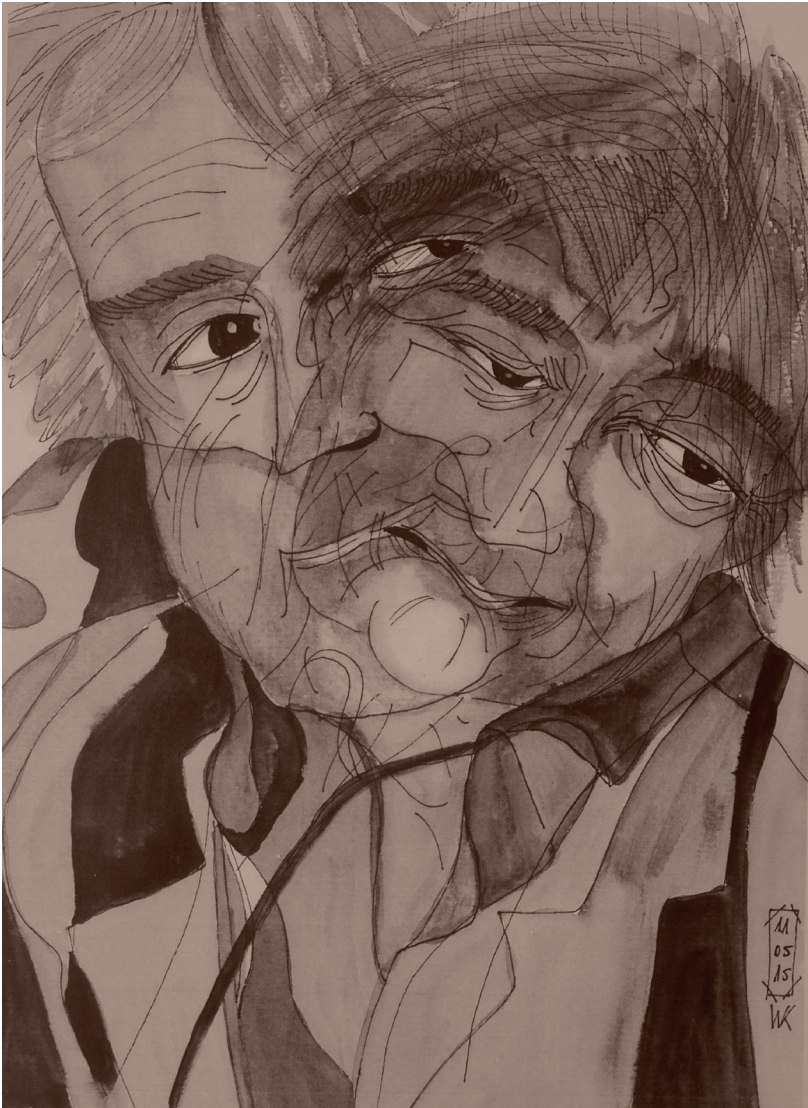
an beteiligt. 2015 gewann er den 1. Publikumspreis beim Hansaplatz-Kunstpreis des Bürgervereins St. Georg mit seinem Bild „Gesichter aus St. Georg“. Um auch anderen Menschen die Kunst des Malens zu vermitteln, gab er im LAB am Hansaplatz vier Jahre lang, bis zum Beginn der Corona-Pandemie, Malunterricht. Als Ausgleich spielte er sehr aktiv in der Tischtennisgruppe des Bürgervereins St. Georg und half neuen Mitgliedern mit guten Ratschlägen.

Seine erlernte Tätigkeit als Industriekaufmann hatte ihn nicht befriedigt, so gab er diese auf und widmete sich ganz der Malerei. Als er 1982 die Finnin Marja kennenlernte, begann ein neues Leben für ihn. Im Sommer verbrachte er viele Monate in Finnland und im Herbst bezog er mit ihr eine Wohnung in der Dorothenstraße. Dort trafen sich auch die Montagsmaler. Er war an allem interessiert was in St. Georg und in der Welt geschah. Für die Blätter aus St. Georg malte er häufig zum Text passende Illustrationen. Durch sein freundliches Wesen war er nicht nur bei den

Malerinnen und Malern geschätzt. Wir vermissen ihn sehr und werden ihn immer im Gedächtnis behalten.

H. Johanna Schirmer





 Apotheke
zum Ritter St. Georg

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“,
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblister

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de

Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 24 39 08

www.fahrradladen-st-georg.de



Fahrradladen St. Georg

Neuer S- Bahn-Tunnel

Mit ca. 550.000 Fahrgäste am Tag ist der Hamburger Hauptbahnhof der am meisten frequentierte Bahnhof der Deutschen Bundesbahn. Er platzt aus allen Nähten und soll deshalb umgebaut und vergrößert werden. Zusätzlich soll eine neue unterirdische S-Bahnlinie zum neuen Bahnhof Diebsteich gebaut werden. Technisch ist es machbar, einen rund sechs Kilometer langen Tunnel, den sogenannten Verbindungsbahnentlastungstunnel, zwischen dem Hauptbahnhof und dem künftigen Fernbahnhof Altona am Diebsteich zu bauen.



In 35 Metern Tiefe soll dieser S-Bahntunnel unter der Stadt verlaufen. Auf der Südseite des Bahnhofs soll ein Gebäude mit mächtigen Schwingen den Steindamm überspannen. Die große Tiefe des geplanten Tunnels ist auch wegen der gewaltigen Betonbunker unter dem Hachmannplatz und am Steintor erforderlich.

Doch auch die Befürworter einer Tram legen ihre Streckenpläne vor. Die Tram soll von der Mundsburg über Berliner Tor, Elbbrücken, Harburg-West nach Kirchdorf-Süd führen. Sie wäre ein wünschenswertes, aber in absehbarer Zeit kaum finanzierbares weiteres Großprojekt.

Text: Hubert Depenbusch

Photos/Infos: Behörde für Verkehr und Mobilitätswende Hamburg

Pressestelle

Johannespassion im Mariendom

Die Musik im Mariendom wurde über 40 Jahre durch die Arbeit vom Kirchenmusikdirektor Prof. Eberhard Lauer geprägt. Er ist im Sommer 2022 in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger als Dommusikdirektor ist seit September 2022 Christian Weiherer – ein Glücksfall für St. Georg. Am 31. März 2023 wurde die Johannespassion von Johann Sebastian Bach im Mariendom aufgeführt. Unter der Leitung von Christian Weiherer musizierten die



Hannoversche Hofkapelle und hochkarätige Gesangssolisten (Richard Resch/Tenor, Sönke Tams Freier/Bass, David Csizmar/Bass, Catalina Bertucci/Sopran, Sonja Boskou/Alt) mit dem Domchor Hamburg. Es herrschte eine große Übereinstimmung zwischen Dirigenten, Chor, Solisten und Instrumentalisten. Die Gesangstimmen waren hervorragend ausgebildet und überzeugten. Die Dynamik des Konzertes entführte vom leisesten Pianissimo bis zum brausendsten Fortissimo. Die Auftritte der Solisten vor dem Chor wurden inszeniert. Ganze Textpassagen wurden stehend, andere sitzend vorgetragen. Die Akustik des Kirchenraumes war angenehm weich, hatte Hall, etwas Nachklang, war aber nicht

hallig. Die Choräle, Arien, Rezitative gipfelten in einem bewegenden Schlusschoral und einem vielstimmigen, überwältigenden Schlussakkord. Beeindruckend die absolute Stille nach dem letzten Ton. Erst nach einer Minute setzte der langanhaltende Schlussapplaus ein. Die Mitwirkenden erhielten eine langstielige Rose, die der Dirigent - selbst tief bewegt - jedem einzeln überreichte. Das Glück der Musikerinnen und Musiker verbreitete sich im ganzen Kirchenraum. Das Publikum verließ be-seelt die Kirche.

Text/Photo: Hubert Depenbusch
Luftbild: www.mariendomhamburg.de



Unsere Nachbarschaft feiert das Stadtfest St. Georg

Am 27. & 28. Mai 2023 findet wieder das Stadtfest St. Georg in der Langen Reihe, statt. Das Fest bietet mit zwei Bühnen, dem Familienareal, unserem Flohmarkt, zahlreichen Festständen, sowie einem bunten Kulturprogramm, Unterhaltung für Groß und Klein. Gleichmaßen sind

ansässige Einrichtungen, Vereine und Unternehmen eingebunden, um die Vielfalt des Stadtteils zum Ausdruck zu bringen und zu einem breiten Angebot aus Kultur, Musik, Unterhaltung und Gastronomie beizutragen. Im Magazin zum Stadtfest finden sich neben dem Programm auch zahlreiche redaktionelle

Beiträge wie Porträts, Interviews und spannende Artikel rund um den Stadtteil. Zu finden ist das Heft in der Hamburger Kulturszene, Gastronomie und im Einzelhandel. Auf www.stadtfest-stgeorg.de ist es außerdem als E-Paper erhältlich. Gemeinsam feiern wir am Pfingstwochenende unseren Stadtteil und laden die gesamte Nachbarschaft dazu ein!



Deborah Tabiri, AHOI Events GmbH
Bildquelle: AHOI Events GmbH

Ausgewählte Termine

Ohnsorg-Theater, Heidi-Kabel-Platz 1
bis 27.05.2023 „Starven is ok nich mehr dat, wat dat mal weer ...“
28.05.2023 Premiere „De Heven schall töven“

Das Savoy Filmtheater, Steindamm 54
zeigt immer am ersten Mittwoch im Monat,
jeweils um 11 Uhr, einen Film in deutscher
Sprachfassung. Eintritt nur 6 €

Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39
18.05.2023
„Richard the Kid & the King“
nach William Shakespeare
14.05.2023 11.00 + 13.00 Uhr
Blick hinter die Kulissen - Führung durch das Schauspielhaus
16.+17.05.2023
Gastspiel „Das weite Land“ von Arthur Schnitzler
12.+24.+30.05.2023
„Der lange Schlaf“ von Finegan Kruckemeyer

Museum für Kunst und Gewerbe
bis 17.09.2023
„THE F*WORD“
Guerrilla Girls und feministisches Grafikdesign

Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16
Fr. 12.05.2023, 20:00
Jazzmeile presents: „Bluff Band“
bis 12.05.2023
„Migration and Urbanism“ - Öl-u. Acrylbilder, Collagen von Sada Tall
14.05.2023 / 15.30 Uhr Vernissage - bis 16.06.2023

Ausstellung „3 Forms“, Werke von Simon Urban, Johannes Zickendraht und ZIMA

Zauber-Salon Hamburg, Hansaplatz 8
jeden Freitag um 21:00 Uhr in der Galerie-W, Hansaplatz 8.
Es erwarten Sie 70 Minuten Zauber Kunst aus aller nächster Nähe. Eintritt
27.50 €
Bitte unbedingt vorher die Plätze reservieren unter
abc@wittuswitt.de oder 040-41542674

Hansa-Theater, Steindamm 17
09.05. - 04.06.2023
„Cabaret im Hansa-Theatersaal“

CENTRALKOMITEE, Steindamm 45
jeden Dienstag 20:00
„STAND UP KOMITEE“ Eintritt 11,50€
17.05.2023, 18 + 20:30
„Moritz Neumeier“ improvisiert
27.05.2023

„Marco Tschirpke“
Dichten, bis ich Dresche kriege
Weitere Programme unter www.centrankomitee.de

Stadtfest St. Georg, Lange Reihe
27.05. + 28.05.2023
Sa: 12 - 24 Uhr, So: 12 - 22 Uhr
mit Flohmarkt in der Baumeisterstraße
Anmeldung unter:
<https://www.ahoi-events.de/flohmaerkte>

Unser Rat zählt.



 Fan werden

 879 79-0

Mieterverein zu Hamburg
 im Deutschen Mieterbund 
 Beim Strohhause 20
 20097 Hamburg
 mieterverein-hamburg.de



TAGESPFLEGE ST. GEORG

TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

- kleine Gruppen
- häusliche Atmosphäre
- umfangreiches Hygienekonzept
- Entlastung pflegender Angehörigen
- individuelle Betreuung, auch für Menschen mit Demenz

Wir freuen uns auf Sie!
 Alexanderstr. 24 • 20099 HH
 Tel. 040 - 2840 7847 0
 www.diakonie-alten-eichen.de

 im Verband der Diakonie der Alten Eichen

Aufnahmeantrag **Privat []** **Unternehmen []**

Firma: _____

Vorname: _____ Name: _____

Straße + Haus-Nr.: _____

PLZ _____ Ort: _____

Telefon: _____ Geburtsdatum: _____ Student: _____

E-Mail: _____

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Aufnahme in den Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V. und erkenne die Satzung nebst Beitragsordnung als verbindlich an. Außerdem bestätige ich, dass ich Informationen zum Datenschutz gelesen und verstanden habe. Satzung, Beitragsordnung und Datenschutzerklärung befinden sich auf der Webseite

www.buergerverein-stgeorg.de

 Ort Datum Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgervein zu St. Georg, die Beiträge von meinem nachfolgenden Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein zu St. Georg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

 Ort Datum Unterschrift

Jahresbeitrag: Privatpersonen (60,00 EUR); Unternehmen (120,00 EUR); Ehepartner / eingetragene Lebenspartner (30,00 EUR), Studenten und Personen bis 30 Jahre (30,00 EUR)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Verlag, Anzeigen und Gesamtherstellung:

AIRES ART | DESIGN | GRAPHIC
Wandsbeker Chaussee 150, 22089 Hamburg
kontakt@aires-design.de

Druckerei:



WirmachenDruck.de

Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000
www.buergerverein-stgeorg.de



buergerverein st. georg

Vereinskonto bei der Haspa:

IBAN: DE83 2005 0550 1230 1278 03

Die veröffentlichten Artikel geben stets ausschließlich die Meinung des jeweiligen Autors, der jeweiligen Autorin wieder, nicht die der Redaktion wieder!

Erscheinung: jeweils Anfang des Monats,
Druckunterlagenschluss: jeweils der 15. des Monats,
Redaktionsschluss: jeweils der 25. des Monats

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.



Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Psdg · ZKZ C 4571



Häuser Hamburg  Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg